

Design Appenzell Ausserrhoden Feuille #8

hängen, fallen, spannen

Armando Forlin



ILLUSTRATIONS

The designs shown on this «Feuille» are part of Armando Forlin's bachelor thesis project at the Royal Academy in Antwerp. The men's collection «Golden Goat» consists of eight silhouettes which are the result of studies dealing with the life of shepherds. The collection is inspired by various nomad tribes and interprets the cut of traditional dresses in a new, modern context. The print patterns as well as the choice of colour and material are based on the work of Ferdinand Gehr and Urs Fischer.



Armando Forlin (born 1989) started his career with a dream. The young man from the Appenzell municipality of Teufen wanted a coat like the one Corto Maltese wears. The famous sailor moves with timeless elegance through the world of the early 20th century in the comic book series by Hugo Pratt. The dream came true. With the help of his mother, a dress maker by profession, Armando Forlin designed his own peacoat. From then on he was hooked on fashion design. In college he designed a «collection for anti-heroes» and won two prizes. The prize money allowed him to spend several months as an «artist in residence» in New York and to prepare for the admittance exam of the Royal Academy of Fine Arts in Antwerp, Belgium. There he was awarded a bachelor's degree in the summer of 2014.

Design
Appenzell Ausserrhoden

- #1 Urs Bürki
- #2 Eva Louis
- #3 Peter Wüthrich
- #4 Peter
- #5 Dorothea Weishaup
- #6 Andreas Krob
- #7 Ueli Frischknecht
- #8 Armando Forlin
- #9 Sarah Graf
- #10 Eva Rekaide

Ausserrhodische Kulturstiftung,
Arbeitsgruppe Angewandte
Kunst und Design
Postfach, 9053 Teufen, Schweiz
www.kulturstiftung-ar.ch

Texte / Übersetzung: Manuel Pestalozzi
Fotografie: Jürg Zürcher
Model: Emmanuel Rynagaert
Gestaltung: Fabian Harb
© Ausserrhodische
Kulturstiftung, 2014



Der Weg vom gezeichneten zweidimensionalen Bild zum Körper umschliessenden, Wärme spendenden Kleidungsstück wurde erleichtert durch Armando Forlins Mutter. Sie betreibt ein Schneideratelier, sagte ihre Unterstützung zu und bot Ratschläge. So entstand der gewünschte Mantel, eine erfolgreiche Verbindung zwischen Traum und Realität. Das Projekt sollte auf die Wahl der Weiterbildung einen wichtigen Einfluss haben. Zwar begab sich Armando Forlin an die Pädagogische Maturitätsschule, doch mit seiner Maturaarbeit wurde deutlich, dass ihn die Faszination für kreative Bekleidung nicht mehr losliess. Er entwarf eine kleine «Kollektion für Anti-Helden». Mit ihr gewann er den Förderpreis der Kulturstiftung AR (2009) und den «Swiss Federal Design Award» (2010). Der junge Mann nutzte diese Unterstützungsgelder für einen sechsmonatigen Aufenthalt als «Artist in residence» in New York. Er erstellte während jener Zeit ein Portfolio für die Aufnahmeprüfung an der Königlichen Akademie in Antwerpen und absolvierte ein dreimonatiges Praktikum beim konzeptuellen

FÄDEN VON DER PHANTASIE ZUR REALITÄT

Kleider machen Leute – und machen sie bei jedem Tenuewechsel immer wieder neu. Die Welt der Mode wirkt oft hektisch, kurzlebig, fast gewichtslos. Und doch geht es stets um handfeste Tatsachen. Textilien und applizierte Accessoires verhüllen den Körper, akzentuieren ihn und stellen ihn gelegentlich auch bloss. Ein Traum stand am Anfang der Karriere von Armando Forlin: Er wollte einen Mantel, wie ihn Corto Maltese trug. Der Seemann aus der Comic-Serie von Hugo Pratt bewegt sich mit zeitloser Gelassenheit durch die Welt des frühen 20. Jahrhunderts. Und der Appenzeller Schüler aus Teufen wünschte sich einen ähnlichen Auftritt in der Gegenwart – selbstgemacht! Er beschloss, Corteses Mantel, einen zweireihiger Peacoat, zu entwerfen.



Modelabel «three-ASFOUR». Die renommierte Modeschule in Belgien nahm ihn auf, und im Sommer 2014 konnte Armando Forlin dort seine Bachelor-Prüfung ablegen.

GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Wenn man Armando Forlins Entwürfe betrachtet, spürt man, dass Kleider auch immer Geschichten erzählen – wobei die Beziehung zum Menschen, der in ihnen steckt, vielschichtig und oft ambivalent ist. Der angehende Modeschöpfer entwirft Hosen, Pullis, Blusen und Jacketts, die ihre eigene Sprache sprechen. Sie sind Schutzhülle und Ornament in einem und legen Zeugnis ab über seine grosse Phantasie. Hier sucht jemand seinen eigenen Stil. Fragt man Armando Forlin nach Idolen aus der Modebranche, sagt er: «Ich hatte keine richtigen Vorbilder, mir haben aber die Sachen von John Galliano – das darf man heute ja fast nicht mehr sagen – wahnsinnig gut gefallen.» Im Schaffen dieses britischen Designers, der auch schon als Kostümbildner unter



GOLDEN GOAT

Die Entwürfe, die auf diesem Faltblatt zu sehen sind, stammen aus der Bachelorarbeit von Armando Forlin an der Königlichen Akademie in Antwerpen. Die Männerkollektion namens «Golden Goat» besteht aus acht Silhouetten und setzt sich mit dem Leben des Hirten auseinander. Diverse Nomadenvölker und deren Kleidung dienten als Schnittinspiration und wurden in einem neuen, modernen Kontext interpretiert. Drucke, Farb- und Materialauswahl basieren auf den künstlerischen Arbeiten von Ferdinand Gehr und Urs Fischer. Starke Farbtöne und wilde Stickereienmotive widerspiegeln die Sicht auf ein junges, energisches Männerbild. Die Idee von eleganten, skulpturalen Drapierungen zieht sich geschickt durch die gesamte Kollektion. Lederpatchwork und moderne Strickmuster sind weitere Elemente der harmonischen und auch tragbaren Kollektion.



den Modemachern bezeichnet wurde, spielen das «erzählerische Element» und eine theatralische Inszenierung eine wichtige Rolle. «Es war so auf die Spitze getrieben und extrem, das fand ich imponierend. Eine Geschichte oder Phantasiewelt mit einer Modeshow zu zeigen, ist sehr eindrücklich», kommentiert der Appenzeller seine Impressionen von Galliano. Mit der «Anti Helden»-Kollektion aus der Maturarbeit begab sich Forlin auf die Suche nach einer eigenen Theatralik. Die Entwürfe wirken als Kostüme, die ihr eigenes Volumen entwickeln. Sie ergänzen ihre Trägerinnen und Träger in einer Art Symbiose und «verfälschen» sie auch; die Menschen werden quasi zur Bühne, auf der das Kostüm seinen Auftritt hat. Wenn man Armando Forlin nach seinem gestalterischen Credo befragt, reagiert er denn auch als Erzähler und sagt: «Es muss eine starke Sprache haben.» Da erstaunt es wenig, dass er sich nicht in der Tradition einer bestimmten Modeschule sieht und findet, entsprechende Positionsbezüge würden ihn zu sehr einschränken.



BIOGRAPHISCHE DATEN

1989 Geboren, aufgewachsen in Teufen, AR
2005–06 Gestalterischer Vorkurs, St. Gallen
2006–10 Pädagogische Maturitätsschule, Kreuzlingen, TG
2010 «Artist in residence», Atelierstipendium für sechs Monate in New York
2010–11 Praktikum bei dem Modelabel «threeASFOUR», New York
2011 Zivildienst auf einem Bio-Bauernhof
2011–14 BA Modedesign an der «Royal Academy of Fine Arts, Antwerpen»

AUSZEICHNUNGEN

2009 Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung
2010 Swiss Federal Design Award, Bundesamt für Kultur
2011 Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung

AUSSTELLUNGEN

2009 Junges Design II, Gruppenausstellung, St. Gallen
2010 Museum für Gestaltung Zürich, Swiss Federal Design Awards 2010
2012 MoMu Gallery, Modemuseum Antwerpen, Belgien
2013 MoMu Gallery Modemuseum Antwerpen, Belgien

Armando Forlin
Kantonsschulstrasse 6
9043 Trogen
Schweiz

+41 (0)71 333 12 36
+41 (0)78 652 73 83
armando.forlin
@hotmail.com

